

Spontankundgebung

Do, 29.1. – 18h

Heiliggeistkirche Bern

Demokratie über Wirtschaftsinteressen – Für die Wahrung der Meinungsfreiheit

Wir sind empört über das völlig unverhältnismässige Vorgehen der Polizei gegen tibetische DemonstrantInnen, die heute beim Bundesplatz gegen den Arbeitsbesuch des chinesischen Premierministers protestieren wollten. Die etwa 30 Demonstrierenden, darunter viele Kinder, verhielten sich absolut friedlich, dennoch wurden mehrere Menschen unter spontanem Protest von PassantInnen von der Polizei abgeführt. Einige von ihnen wurden in Polizeihaft genommen, andere erhielten eine 24stündige Wegweisung unter Androhung einer Busse.

Die grossflächige Absperrung der Innenstadt rund um Bundesgasse/-platz, das riesige Polizeiaufgebot und der Einsatz der Polizeikräfte zeigen, dass der Bundesrat seine wirtschaftlichen Interessen höher gewichtet als die Versammlungsfreiheit.

Eine ähnliche Situation präsentiert sich in anderen Schweizer Städten: Einmal mehr wurde den OrganisatorInnen einer Anti-WEF-Demonstration kurzfristig die Bewilligung verwehrt (Genf) und WEF-KritikerInnen, welche sich in Solothurn versammelt haben, wurden letzten Samstag mit Gummischrot an der Durchführung einer Kundgebung gehindert.

Es ist skandalös, dass in unserem Land, welches sich Demokratie und Meinungsfreiheit auf die Fahnen schreibt, die genannten Werte nicht mehr viel gelten, sobald wirtschaftliche Interessen auf dem Spiel stehen.

Wir fordern:

- Die Meinungs- und Versammlungsfreiheit muss zu jeder Zeit gewährleistet werden.
- Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht über demokratische Rechte gestellt werden.
- Stopp der wirtschaftlichen Beziehungen mit Staaten, welche die Menschenrechte missachten

Folgende Organisationen unterstützen die Spontankundgebung (Stand 28.1.09, 10.53):
Junge Alternative JA!, attac Bern, Grünes Bündnis, grundrechte.ch, Grüne Partei Bern GPB-DA, PdA Bern,